

Nachrichten

„Remmi Demmi“ in der Schuhfabrik

AHLEN. Am Rosenmontag (3. März) kehrt die Kinder-Karnevals-Disco in die Ahlener Schuhfabrik zurück. Ab 16 Uhr heißt es dann „Remmi Demmi – Karnevals Edition“ – genau die richtige Veranstaltung, um nach dem Umzug in der Stadt mit der ganzen Familie weiter Karneval zu feiern. Alle sind eingeladen im Saal der Schuhfabrik Tanzbeine, Clownsnasen und Kostüme zu schwingen, schreiben die

Organisatoren in ihrer Einladung und ergänzen: Die Veranstaltung ist als Familiendisco ein Erlebnis. Eltern und Alleinerziehende feiern wie früher, aber mit ihren Kids. Wichtig ist: Die Disco ist keine betreute Veranstaltung, das heißt Eltern und Begleitpersonen obliegt die Aufsicht für die Kinder, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird aber erbeten.

Notdienst

Notdienst 116 117
www.kwvl.de/notfalldienst
HNO-Notdienst 116 117
www.hno-notdienst.info
Apotheken 0800 00 22 8 33
www.akwl.de
Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarztze-wl.de

WN Westfälische Nachrichten
Anzeiger für den Kreis Warendorf

Herausgeber und Verlag: Ascendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, E-Mail: redaktion@wn.de.
Verleger und Geschäftsführer: Dr. Benedikt Hüffer, Dr. Ewald Hüffer.
Geschäftsführer: Dennis Hagen, Marc Zahmann.
Redaktion: Chefredakteur: Anne Eckrodt, Chefredakteur Digital-Medien: Carsten Voß, Ulg. Themendesk: Ralf Repolster, Ulg. Newsdesk Print: Elmar Ries, Ulg. Digitalsteuerung: Carsten Vogel, Sport: Alexander Heffik, Ansgar Griebel (SN), Feuilleton: Johannes Loy, Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annett Schwegmann, Zentraler Lokaldesk: Markus Kampmann, Jürgen Grimmelt (SN), Berliner Büro: Kerstin Münstermann, Anschrift für alle Vorgesandten: Ascendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Lokalredaktion Sendenhorst: Josef Thesing, Anschrift: Oxtor 21, 48324 Sendenhorst, Telefon (0 25 26) 93 18 70.

Pfargemeinde St. Martinus und Ludgerus rezertifiziert

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

SENDENHORST/ALBERSLOH. Für eine lebenswerte Zukunft in Sendenhorst und Albersloh setzt sich die katholische Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus weiterhin stark für Nachhaltigkeit ein. Dafür wurde sie jetzt rezertifiziert.

Im Rahmen der Initiative „Zukunft einkaufen“ wurde die Gemeinde bereits im Oktober 2021 als ökofaire Gemeinde zertifiziert und strebt nun die Rezertifizierung auf Level I an. Das teilt Thomas Kamp-Deister, Projektleiter „Zukunft einkaufen“ im Bistum Münster - Fachstelle Umweltmanagement Schöpfungsbewahrung, mit. Diese wichtige Rezertifizierung wurde durch Thomas Kamp-Deister vom Bistum Münster vorgenommen und bekräftigt das Engagement der Gemeinde, ihr Handeln ökologischer und fairer zu gestalten.

Die Gemeinde orientiert sich dabei an insgesamt zwölf Kriterien, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte umfassen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt im Bereich Fairness. So achtet die Gemeinde darauf, bei ihren Veranstaltungen fair gehandelte Produkte zu verwenden. Beispielsweise wurde das jährliche Fastenessen mit fair gehandeltem Kaffee und Tee begleitet, und der Erlös ging an die Hilfsorganisation Misereor. Auch bei Blumensträußen, Geschenken wie Tee und Schokolade setzt die Kirchengemeinde auf faire Alternativen.

Die Öffentlichkeitsarbeit spielt ebenfalls eine wichtige Rolle, sei es in der lokalen Presse, über Pfarrbriefe oder in den sozialen Medien wie Instagram, heißt es im Bericht von Thomas Kamp-Deister weiter. Zusätzlich beteilige sich die Gemeinde aktiv an fairen Veranstaltungen, wie dem Handwerkermarkt, bei dem Eine-Welt-Waren und ein Fairhandels-Quiz angeboten werden sollen. Ein weiteres Highlight sei das faire Frühstück auf dem Wochenmarkt sein, das in Kooperation mit der Steuer-



Tanja Tiedeken (Projektgruppe), Thomas Kamp-Deister (Bistum Münster), Julia Böcker (Projektgruppe) sowie Petra Greiwe (Pfarrreirat, v.l.) freuen sich, dass die Gemeinde erneut für ihre ökofairen Anstrengungen zertifiziert wurde.

ungsgruppe Fair Trade Town veranstaltet wird.

Besonders erfreulich für die Organisatoren sei, dass die Realschule St. Martin, die sich in der Trägerschaft der Gemeinde befindet, im Juni 2024 zur „Fair Trade School“ zertifiziert wurde. Dies sei ein weiterer Meilenstein auf dem Weg der Gemeinde, ihre Institutionen im Sinne von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu gestalten.

Neben der Fairness lege die Kirchengemeinde großen Wert auf ökologische Verantwortung, heißt es im Bericht des Projektleiters weiter. Einweggeschirr und -flaschen wurden bei kirchlichen Veranstaltungen abgeschafft. Selbst gebackene Brot- und Brötchenbeutel werden angeboten. Im Zuge der Renovierung der Kirchengemeinde wurden energieeffiziente LEDs installiert, und während

der Energiekrise wurde die nächtliche Anstrahlung der Kirchen reduziert. Auch die Beheizung der Gebäude werde nachhaltiger gehandhabt.

„Bei Gemeindeveranstaltungen kommen zunehmend regionale und biologisch erzeugte Produkte zum Einsatz“, heißt es im Bericht weiter. Zusätzlich verwende die Kirchengemeinde Recyclingpapier und setze auf Ökostrom. Ein besonderes Augenmerk liege auf ökologischen Projekten wie dem Bau von Nistkästen und Insektenhotels, die von Pfadfindern, Messdienern und der Garten-AG auf den Kirchengrundstücken errichtet wurden.

Auch Blühstreifen und Baumpflanzaktionen, wie sie zuletzt bei der 72-Stundenaktion in Kooperation mit der Stadt Sendenhorst durchgeführt wurden, unterstütze die ökologische Engage-

ment der Gemeinde St. Martinus und Ludgerus.

Zu den weiteren Projekten zählen unter anderem die Überlegung, den Friedhof nachhaltiger zu gestalten, etwa durch Baumbestattungen. Auch die Kooperation mit dem neuen Verein Naturscheune zeigt die Vernetzung der Gemeinde in regionale Umweltprojekte.

Die Kirchengemeinde habe sich ehrgeizige Ziele für die Zukunft gesetzt. In den nächsten drei Jahren werde sie weiterhin an den zwölf Kriterien arbeiten und plane unter anderem die Umrüstung der Außenstrahler der Kirchen auf LED, die Prüfung von Photovoltaik-Anlagen für die Kirchendächer sowie faire Plätzchenbackaktionen und weitere Maßnahmen zur Müllvermeidung, wird im Bericht Kamp-Deisters aufgeführt.

Ein besonderes Augenmerk liege zudem auf der Fertigstellung von Insektenhotels, der Sanierung kirchlicher Gebäude unter nachhaltigen Gesichtspunkten und der Herausgabe eines Infoflyers zur nachhaltigen Grabgestaltung. Auch nachhaltige Grablichter und die Einsparung von Kopierpapier stehen auf der Agenda.

„Die katholische Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus zeigt mit ihrem Engagement, dass der Weg zur Nachhaltigkeit ein kontinuierlicher Prozess ist. Durch die aktive Umsetzung von fairen und ökologischen Maßnahmen trägt sie dazu bei, die Schöpfung zu bewahren und eine lebenswerte Zukunft zu gestalten – für die Gemeinde, die Umwelt und zukünftige Generationen“, so Thomas Kamp-Deister abschließend in seinem Bericht.

Versammlung der Kolpingsfamilie Walstedde

Nachdenken über die Altkleidersammlung

WALSTEDDE (ste). Der Rückblick auf das vergangene Jahr und der Ausblick auf die kommenden Monate standen im Mittelpunkt der Generalversammlung der Kolpingsfamilie Walstedde. Dabei wurde auch über die Einrichtung einer WhatsApp-Gruppe für die Mitglieder berichtet.

Mit einer besinnlichen Geschichte eröffnete der erste Vorsitzende Hans-Jürgen Thamm die Generalversammlung im Pfarrheim. Die Sprecher der einzelnen Arbeitsgruppen – Kirche und Soziales, „Familie“, „Umwelt“, „Walking“, „Kochen“ und „Fahrrad“ – gaben einen ausführlichen Rückblick auf die vergangenen Aktivitäten.

Die jährliche Schrottsammlung erbrachte 7,7 Tonnen Schrott, dazu wurden 1,4 Tonnen Altkleider gesammelt. Der Schrottcontainer auf dem Hof Scharbaum erbrachte sich nach vor großer Beliebtheit, und auch die monatliche Altkleiderabgabe im Pfarrheim wird gut angenommen, berichtete Thamm.

Ob die Altkleidersammlungen weiterhin möglich sind, bleibt jedoch ungewiss. Auch die Walstedder Kolpingsfamilie sieht sich durch die neue EU-Richtlinie für Altkleider mit Herausforderungen konfrontiert. „Wenn Lumpen und överschmutzte Kleidung in den Containern gelangen, neh-



Der Vorstand der Kolpingsfamilie mit Präses Pastor Chiedoie Adimekwe (v.l.), Horst Möllmann, Hans-Jürgen Thamm, Heinz und Gaby Gottmann sowie Anne Meise hat in diesem Jahr viel vor.

men die Annahmestellen keine Altkleider mehr an. Früher gingen 60 Prozent der Kleidung in den Second-Hand-Markt. Eine Sammlung macht nur Sinn, wenn es auch Abnehmer gibt“, erklärte Thamm.

Eine strukturelle Veränderung gab es ebenfalls: Die Kolpingsfamilie erhält nicht mehr zum Bezirksverband Ahlen, da dieser sich im Mai vergangenen Jahres aufgelöst hat. Gemeinsam mit Ahlen und Oelde ist sie nun Teil des Bezirksverbands Beckum. Im vergangenen Jahr hat die Kolpingsfamilie insgesamt 1474 Euro für soziale und caritative Zwecke gespendet, darunter für die örtlichen Kindergärten, die Grundschule sowie die Tafel

in Drensteinfurt. Um die Mitglieder jederzeit über Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten, wurde eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Wer aufgenommen werden möchte, kann sich telefonisch unter 02387/434 bei Heinz Gottmann melden.

Auch für das Jahr 2025 hat die Kolpingsfamilie wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant: So startet die 23. Aktion „Saubere Feld-, Weg- und Wiesenraie“ zusammen mit dem Heimatverein am 8. März (Samstag) ab 9 Uhr am Heimathaus. Am 14. März findet das Grünkoblessen nach dem „Gang in den Frühling“ statt. Der Termin für die Altkleidersammlung ist vorbehaltlich der 5. April. Weitere Termine sind unter anderem

der Besuch des „Bonsai-Schau-Gartens“ in Ascheberg am 5. Juli, die Fahrt zum Museum für internationale Lichtkunst in Unna am 27. September sowie der Männer-Kochkurs mit Heinz Gottmann am 23. November.

Die Walking-Gruppe trifft sich dienstags nach Absprache um 17 oder 18 Uhr, um die rund vier Kilometer lange Strecke zu bewältigen. Infos bei Heinz Gottmann unter Telefon 02387/434 und Uschi Bricke, Telefon 02387/766.

Die Fahrradgruppe startet jeweils dienstags um 18 Uhr am Pfarrheim am 13. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 12. August und 16. September. Infos haben Hans-Jürgen Thamm, Telefon 02387/12 77, und Heinz Gottmann, Telefon 02387/434.

VHS-Reise zum Sehnsuchtsort Toskana

SENDENHORST/DRENSTEINFURT. Der „Sehnsuchtsort Toskana – Kunst, Kultur und kulinarische Genüsse“ ist Ziel der VHS-Studienreise vom 26. Juni bis 3. Juli. Die Reiseleitung durch die malerischen Landschaften der Toskana mit ihren sanften Hügeln, den herrlichen Olivenhainen und Weinbergen, den langen Zypressenalleen und den vielen kleinen Ortschaften übernimmt Martina Bäcker. Auf dem Reiseprogramm stehen die vier Unesco-Weltkulturerbestätten Florenz, Pisa, Siena und San Gimignano und ihre beeindruckenden Bauwerke, großen Kunstschätze, mittelalterlichen Gässchen und romantischen Plätze. Enthalten sind der Bustransfer von Sendenhorst, Drensteinfurt und Ahlen nach Düsseldorf und zurück, die Flüge mit Eurowings, sieben Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne-Hotel Ariston, Montecatini Terme (www.ariston-hotel.com), durchgehende qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung, sämtliche Führungen/Entritte/Verkostungen. Der Reisepreis beträgt 1979 Euro im Doppelzimmer bei mindestens 20 Teilnehmern; maximal 25 Teilnehmern; Anmeldeabschluss ist der 11. April. Formulare sind ab sofort in der VHS erhältlich.



Vor Ort in Ihrer Nähe!

Ihr WN-Servicepartner vor Ort!

Die Bücherecke Klimmek
Wagenfeldstr. 37 in 48317 Drensteinfurt
Unser Servicepartner bietet Ihnen ein umfangreiches Service-Angebot:
• Abo-Bestellungen
• Reisenachsendungen
• Zeitungsspenden
• private Kleinanzeigen
• Familienanzeigen
Ihre Tageszeitung erreichen Sie direkt unter:
Telefon: 025 08 / 99 08 11
Fax: 0251 / 690 4570
E-Mail: kundenservice@wn.de
meine.wn.de
WN Westfälische Nachrichten